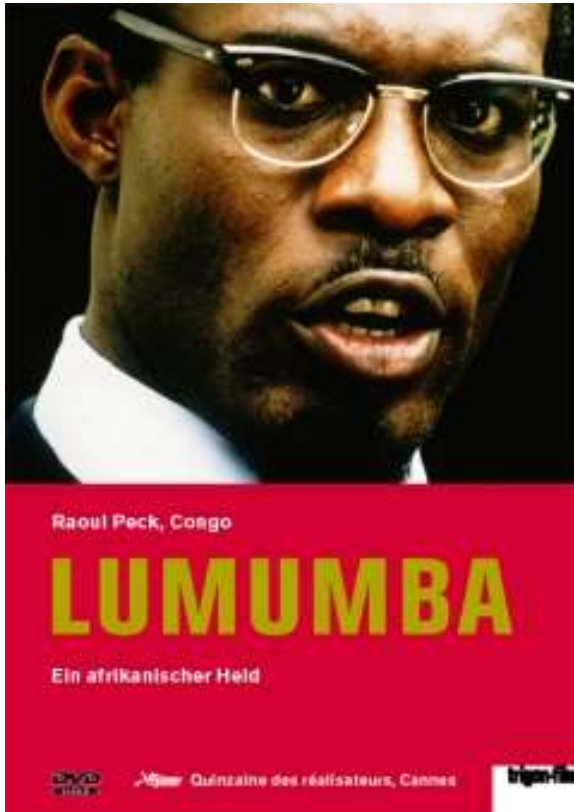


Raum 6, Bahnhof Langendreer 44894 Bochum, Wallbaumweg 108

16.2.2023 Do 19 Uhr

LUMUMBA

Regie: Raoul Peck



Kongo 1960. Der Traum vom neuen Afrika. Patrice Lumumba, ein junger Nationalist, wird zum ersten Präsidenten im eben unabhängig gewordenen Staat gewählt. Der Kongo war zuvor persönlicher Besitz des belgischen Königs, seit Europa den afrikanischen Kontinent 1885 unter sich geteilt hatte. Doch Patrice Lumumba blieb nur gerade zwei Monate im Amt, dann wurde er mit tatkräftiger Unterstützung aus Europa und den USA verschleppt und brutal umgebracht. Ins Amt gehoben wurde nun Lumumbas Widersacher, Colonel Joseph Mobutu, eine Marionette der Weltmächte. Das Schicksal von Patrice Lumumba zwischen Hoffnung und Scheitern bewegte die Menschen der Zeit in Afrika aber auch in Europa; er wurde zur Symbolgestalt, zu einer der wichtigsten Figuren der schwarzafrikanischen Geschichte des 20. Jahrhunderts. Ein Lehrstück darüber, wie die so genannt zivilisierte Welt mit Regionen umspringt, die sie offiziell in die Unabhängigkeit entlässt. Diese Geschichtslektion hat nichts von ihrer Brisanz und Gültigkeit verloren.

Dauer 112 Min. OmU (deutsch) 2000

Eine Veranstaltung des HCH-Filmclubs

Einleitung: Rainer Vowe

HCH e.V.-Filmclub: Im HCH e.V. Filmclub wird versucht, die derzeitige, schnelle Veränderung vieler gesellschaftlicher Bereiche in Kuba anhand kubanischer und lateinamerikanischer Diskurse zu verfolgen und zu analysieren. Am Beispiel kubanischer (und auch regionaler) Filme - Fiktion ebenso wie Dokus - wollen wir die Sicht überwiegend kubanischer Künstler*innen und Intellektueller auf aktuelle und historische Entwicklungen, Konzepte, Debatten wie auch Widersprüche und Probleme der kubanischen Gesellschaft kennenlernen und diskutieren. **HCH e.V. Filmclub:** Die Diskussionsveranstaltungen mit Filmbeispielen richten sich an Mitglieder der HCH e.V., Förderer und an den Aktivitäten des Vereins Interessierte; die insofern geschlossenen Veranstaltungen sind **eintrittsfrei**.